

I.1.46

Arbeitstechniken

Hörverstehen im Deutschunterricht – Motivierende Übungen mit Homonymen und Erzähltexten

Stefanie Kornhoff-Schäfers



© RAABE 2025

© Artem Peretiako/iStock/Getty Images Plus

Ob Hörspiel, Podcast oder Musik – abgesehen von der ohnehin mündlichen Kommunikation nehmen wir auch viele andere Informationen auditiv auf. Dieses sinnentnehmende Verstehen muss geübt werden. In dieser Unterrichtsreihe bieten zunächst Homonyme (gleich klingende Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung) beim „Teekesselchen-Raten“ einen motivierenden Einstieg hierzu. Anschließend fördern unterrichtliche Aktivitäten die Hörkompetenz der Lernenden und werden durch Lesekompetenz-Aufgaben inhaltlich gesichert. Alle mitgelieferten Audio-Dateien liegen auch als Transkripte vor.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5–8

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Inhalt: Hörverstehen, Homonyme, Kurzgeschichten, Kalendergeschichten

Kompetenzen: 1. Lesen: Texte lesen und verstehen; 2. Sprechen und Zuhören:
a) Rezeption: mit Hörstrategien sinnerfassend zuhören; b) Produktion: Notizen anfertigen, Wörter bedeutungsgemäß einsetzen, Gehörtes sachgerecht wiedergeben

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Homonyme – Bedeutungen heraushören
M 1	Ein Wort, mehrere Bedeutungen – Teekesselchen / Homonyme erörtern und definieren (UG)
Hausaufgabe:	Weitere Homonyme recherchieren und präsentieren
Benötigt:	Audio-Datei „Teekesselchen“, Gerät zum Abspielen der Datei

3./4. Stunde

Thema:	Hörverstehen trainieren: „Die zwölf Eier“
M 2	Ohren auf und zugehört – „Die zwölf Eier“ / einen Text mehrmals hören, Fragen zum Text lesen, Notizen anfertigen (EA)
M 3	„Die zwölf Eier“ – Fragen zum Text / inhaltliche Fragen beantworten, kreative Schreibaufträge bearbeiten (EA)
Hausaufgabe:	Eine Lehre zur Erzählung auf formulieren
Benötigt:	Audio-Datei „Die zwölf Eier“, Gerät zum Abspielen der Datei

5./6. Stunde

Thema:	Hörverstehen trainieren: „Man kann es nicht allen Leuten recht machen“
M 4	Ohren auf und zugehört – „Man kann es nicht allen Leuten recht machen“ / einen Text hören und dazu Stichpunkte anfertigen; den Text lesen und bearbeiten, Ergebnisse austauschen (EA/UG)
M 5	„Man kann es nicht allen Leuten recht machen“ – Fragen zum Text / Auswahlantworten bearbeiten, bildliche Vorstellungskraft nutzen, Notizen verbessern, Begründungen erstellen (EA/GA)
Hausaufgabe:	Tipps formulieren zum Hörverstehen und Anfertigen von Notizen
Benötigt:	Audio-Datei „Man kann es nicht allen Leuten recht machen“, Gerät zum Abspielen der Datei

7./8. Stunde

Thema:	Hörverstehen trainieren: „König Bauer“
M 6	Ohren auf und zugehört – „König Bauer“ / einen Text hören; Notizen dazu anfertigen und in der Klasse vergleichen (EA/UG)
M 7	„König Bauer“ – Fragen zum Text / Fragen zum Text beantworten und die Geschichte interpretieren (EA)
Benötigt:	Audio-Datei „König Bauer“, Gerät zum Abspielen der Datei

LEK

Thema:	Was hörst du da? – „Die Stachelschweine“
Benötigt:	Audio-Datei „Die Stachelschweine“, Gerät zum Abspielen der Datei

Minimalplan

Die Unterrichtseinheit beinhaltet insgesamt fünf Hörtexte. Nach dem Einstieg über die Beschreibung der Teekesselchen (M 1) folgen vier in sich abgeschlossene Geschichten (M 2, M 4, M 6, LEK), die jeweils über eine der Audiodateien gehört werden. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben steigert sich von Geschichte zu Geschichte. Je nach verfügbarer Zeit kann nach der Einstiegsstunde die Anzahl der Hörtexte reduziert werden.

Zusatzmaterial im Online-Archiv [bzw. in der ZIP-Datei](#)

Alle Materialien des Beitrags finden Sie als Word-Dokumente im **Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei**. So können Sie die Materialien gezielt bearbeiten und auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1: Audio-Datei „Teekesselchen“ (M 1)

ZM 2: Audio-Datei „Die zwei Fierlanger“ (M 2)

ZM 3: Audio-Datei „Man kann nicht allen Leuten recht machen“ (M 4)

ZM 4: Audio-Datei „König Bauer“ (M 6)

ZM 5: Audio-Datei „Die Stachelschweine“ (LEK)



M 1



Ein Wort, mehrere Bedeutungen – Teekesselchen raten

Wenn zwei Begriffe gleich klingen, aber etwas völlig Unterschiedliches bedeuten, spricht man von Homonymen. Anhand von kurzen Umschreibungen sollt ihr nun solche „Teekesselchen“ raten.

Aufgaben

- Ihr hört nun jeweils zwei Umschreibungen zu einem Teekesselchen. Hören genau zu und findet die insgesamt zwölf gesuchten Begriffe anhand der Erklärungen heraus. Notiert die Ergebnisse schriftlich.
- Vergleicht eure Ergebnisse im Plenum: Hat jemand alle Teekesselchen erraten?
- Untersucht die Begriffe genauer: Was ist gleich, was ist anders?
- Formuliert auf den Schreiblinien einen kurzen Lexikon-Eintrag und erklärt darin, was Homonyme sind.

a) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist oft grau oder braun, hat einen dünnen Schwanz, versteckt sich gerne, mag Käse und hat Angst vor Katzen.	... kann verschiedene Farben haben, liegt meistens auf dem Tisch, hat manchmal ein Kabel und gehört zum Computer.
b) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist eine Ecke oder ein Knick, findet sich häufig in einem Buch und sieht unordentlich aus.	... ist ein bestimmter Körperteil eines Huftiers, das das Tier braucht es zum Hören.
c) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist an unserem Körper – manchmal schwarz, braun, rot oder ganz anders. ... ist es gerade und nicht jeder Mensch hat es.	... ist ein Tier – davon gibt es noch größere Rassen. Es kann auf dem Bauernhof leben und man kann darauf reiten.
d) Mein Teekesselchen ... _____	
... lebt nicht in Europa, aber man kann es im Zoo sehen. ... hat einen langen Hals, zwei lange Beine und frisst gerne Mais.	... riecht manchmal gut, besteht aus mehreren Pflanzen einer bestimmten Art und man kann es im Laden kaufen.
e) Mein Teekesselchen ... _____	
... lebt im Wasser, ist silbergrau und wird auch gezüchtet. Man kann davon einen Salat machen, aber Bären fressen es auch gerne.	... braucht man für eine ganz bestimmte Übernachtungsart. Man hat immer mehrere davon, sie sind aus Metall und man schlägt sie in den Boden.
f) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist ein Kleidungsstück und Männer tragen es zu Feierlichkeiten um den Hals oder wenn sie sich elegant kleiden wollen.	... ist ein Insekt mit Flügeln und fliegt gerne in der Stube.

g) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist meistens grün und lang, hat sehr großen Hunger und kann sich verwandeln.	... ist ein großes Kraftfahrzeug mit Platz für zwei Menschen, wiegt mehrere Tonnen und wird beim Straßenbau eingesetzt.
h) Mein Teekesselchen ... _____	
... braucht man im Haushalt, aber es steht auch draußen im Garten. Es lässt sich zusammenklappen, kann sich drehen und man hängt die gewaschene Wäsche daran.	... ist ein kleines Tier mit acht Beinen, von dem sich manche Menschen fürchten. Es webt ein Netz, in dem es Beute fängt.
i) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist ein Säugetier mit weißem Fell und Hufen. Es lebt auf der ganzen Welt, ist aber kein Wildtier.	... lebt und wächst. Es kann weiß, grau, schwarz oder blau sein und bildet sich durch Feuchtigkeit, zum Beispiel in Häusern und Lebensmitteln.
j) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist ein beliebtes Haustier mit vier Beinen. Es kann schwarz, weiß oder braun sein und hat gekräuseltes Fell.	... ist ein Fachbegriff bei einem Spiel, bei dem man mit einer Kugel neu aufgelegt umwerfen will. Das Teekesselchen gibt es, wenn man keinen einzigen Wurf schafft.
k) Mein Teekesselchen ... _____	
... ist ein Tier mit einer langen Zunge, das gerne kleine Insekten frisst und im Märchen schon einmal geküsst wurde.	... ist in der Musik zu finden und bezeichnet eine Leiste, die am Bogen von Streichinstrumenten angebracht ist.
l) Mein Teekesselchen ... _____	
... blüht im Frühling rot gelb und hat im Stängel Milch. Wenn es sich blüht, steigen Fallschirme auf.	... befindet sich im Maul eines Raubtieres, das in freier Natur in Afrika und Asien lebt. Es ist weiß und kann lang und spitz sein.

Homonymen sind ...



Abbildung erstellt von der Autorin mit Microsoft Design

M 2



Ohren auf und zugehört – „Die zwölf Eier“

Manchmal findet man eine Geschichte lustig und unterhaltsam, kann sich aber nicht gut an Details erinnern. Mit der folgenden Geschichte „Die zwölf Eier“ kannst du das gezielte Zuhören üben.

Aufgaben

1. Hört euch die Geschichte „Die zwölf Eier“ ein erstes Mal an und lasst sie auf euch wirken.
2. Lest euch nun kurz die Fragen zum Text auf dem nächsten Arbeitsblatt durch, ohne sie jedoch schon zu beantworten.
3. Hört die Geschichte ein zweites Mal und macht euch Notizen, z.B. zu Namen, Gegenständen, Handlungen. Beantwortet dann die Fragen zum Text.

Die zwölf Eier (nach Karl Simrock)

Ein reicher Kaufmann betrat einen Gasthof und stellte, weil er hungrig war, zwölf gekochte Eier. Der Wirt brachte sie ihm, aber in dem Moment kam ein Eilbote und rief den Kaufmann wegen einer dringenden Angelegenheit nach Hause. Der Kaufmann ließ die Eier stehen, sprang auf sein Pferd und ritt schnell davon, ohne zu bezahlen.

- 5 Zehn Jahre später kehrte der Kaufmann in denselben Gasthof zurück. Der Wirt erkannte ihn nicht sofort, aber der Kaufmann sagte, dass er schon einmal hier gewesen sei und damals zwölf Eier bestellt habe, die er noch schulde und jetzt bezahlen wolle. Der Wirt antwortete: „Ja, die Eier sind Ihnen abgerechnet und werden Sie teuer zu stehen kommen.“ Er forderte eine riesige Summe für die zwölf Eier. Der Kaufmann lachte laut, als er die Summe hörte, und verließ den Gasthof.

- 10 Der Fall kam vor Gericht und der Wirt erklärte dem Richter, dass aus den zwölf Eiern zwölf Küken hätten schlüpfen können, die dann wieder Eier gelegt hätten, aus denen weitere Küken geschlüpfen wären, und so weiter. Der Richter sprach den Kaufmann schuldig und verurteilte ihn zur Zahlung der hohen Summe. Der Kaufmann verließ erschrocken den Gerichtssaal, denn sein ganzes Vermögen reichte kaum aus, um die Schuld zu bezahlen.

- 15 Traurig ging er davon, als ihm ein altes Männlein begegnete. Das Männlein fragte ihn: „Herr Kaufmann, was ist Ihnen Trauriges widerfahren? Sie sehen aus, als ob Sie morgen hingerichtet werden sollten.“ Der Kaufmann erzählte, wie er wegen zwölf Eiern ein armer Mann werden sollte. Das Männlein sagte: „Wenn das alles ist, gehen Sie zum Richter und sagen ihm, die Sache müsse noch einmal verhandelt werden. Ich werde Sie vor Gericht vertreten.“

- 20 Der Kaufmann war überglücklich und tat, was das Männlein ihm gesagt hatte. Am Tag der nächsten Verhandlung verspätete sich das Männlein. Der Richter fragte, warum sie so lange warten mussten. Das Männlein antwortete: „Ich wollte Erbsen essen, aber hatte ich zu wenige, also habe ich sie schnell eingepflanzt, damit sie wachsen und mehr aus ihnen werden, aber es hat nicht geklappt.“ Der Richter lachte und sagte: „Gekochte Erbsen pflanzt man doch nicht, die können doch niemals wachsen und Früchte tragen.“

- 25 Das Männlein erwiderte: „Gekochte Eier lässt man doch auch nicht ausbrüten, daraus schlüpfen keine Küken. Bitte, lieber Herr Richter, fällen Sie ein anderes Urteil. Dieser Kaufmann schuldet dem Wirt zwölf gekochte Eier und die soll er bezahlen. Mehr aber nicht.“ Das leuchtete dem Richter ein und er hob das erste Urteil auf. Der Kaufmann bezahlte dem Wirt die zwölf Eier. Als er dem Männlein danken wollte, war es schon verschwunden.

Aus: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schelmen/chap053.html> [letzter Abruf: 19.02.2025]. Text gemeinfrei. Bearbeitet von der Autorin.

„Die zwölf Eier“ – Fragen zum Text beantworten

M 3

Aufgabe

Beantworte die Fragen zum Text bzw. bearbeite die Aufgaben. Achte darauf, was jeweils zu tun ist: Muss man nur eine Antwort ankreuzen oder soll man selbst etwas schreiben?

Tipp			
Wenn du eine Frage nicht gleich beantworten kannst: Lasse sie aus und gehe weiter zur nächsten Frage. Schau dir die Frage am Ende noch einmal an, vielleicht weißt du dann die Antwort.			
1.	Wie viele Eier bestellt sich der Kaufmann im Gasthof? Kreuze an.		
	<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 15		
2.	Welche Aussagen treffen zu? Kreuze an.	richtig	falsch
	a) Der Kaufmann isst seine Eier, bezahlt und geht.		
	b) Der Kaufmann erhält eine Nachricht von einem Eilboten.		
	c) Der Kaufmann fährt in der Kutsche davon, ohne zu bezahlen.		
	d) Der Kaufmann reitet auf dem Pferd davon, ohne zu essen.		
3.	Nach wie vielen Jahren kehrt der Kaufmann in den Gasthof zurück? Kreuze an.		
	<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 7		
4.	Was passiert, als der Kaufmann zum zweiten Mal in den Gasthof kommt? Kreuze an.	richtig	falsch
	a) Der Kaufmann will seine alten Schulden bezahlen.		
	b) Der Gastwirt erkennt den Kaufmann sofort wieder.		
	c) Der Gastwirt fordert eine ungeheure Summe.		
	d) Der Kaufmann bezahlt die Hälfte der geforderten Summe.		
	e) Der Kaufmann weigert die Zahlung.		
	f) Der Kaufmann und der Gastwirt verhandeln vor Gericht.		
5.	Welches der folgenden Schaubilder passt zum Standpunkt des Gastwirts, sein Geld zu bekommen? Kreuze an und begründe.		
	a)  b)  c) 		
	Bild a: Autorin		
<hr/> <hr/>			

6. Das alte Männlein kommt absichtlich zu spät zur Gerichtsverhandlung und erzählt dann, was es angeblich so dringend machen musste. Was hat es aufgehalten?

7. Erläutere den Vergleich zwischen den Erbsen und Eiern, indem du folgende Sätze sinnvoll ergänzt:

So wie gekochte _____ keine neuen Früchte hervorbringen können, wenn man sie einpflanzt, können aus _____ auch keine _____ schlüpfen.

Daher soll der _____ nur die _____ bezahlen müssen, die er beim Gastwirt _____ hat.

8. Wie geht die Geschichte aus? Formuliere das Ende in eigenen Worten.

9. Stell dir vor, der Kaufmann ist noch bei dem alten Männlein bedanken können. Schildere eine schöne Belohnung für das Männlein, die mit dem Thema der Geschichte zu tun hat.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

